

Quellenstellen zu geraten, die deutlich zeigen, dass dem Fiskus nur ein Drittel der *Compositio* zustand (Brunner a. a. O. I², 231. II, 622, N. 49). M. Kr.

63. Unter dem Titel 'Hodere, Kok, Hauding, Pugil, Cokingi' behandelt J. H. Gosses in den *Bijdragen voor Vaderlandsche Geschiedenis en Oudheidkunde*, 4. Reihe, VII, 405—438 einige Punkte aus der friesischen Geschichte und Rechtsgeschichte, und zwar nach allgemein orientierenden Bemerkungen in § 1, in § 2 'Jets over de rechtsinstellingen van Broekmerland in de 13. eeuw', § 3 'De Hodere in Rüstringen', § 4 'De Kok en de Hauding in Broekmerland', § 5 'De Kok in Norderaland', § 6 'Jets uit de rechtsgeschiedenis Fivelgoo; de Pugil'. Mit § 7 'De Cokingi' wendet er sich sowohl gegen die von Dietrich Schäfer vorgeschlagene Herleitung dieses Ann. Bertin. 867 vorkommenden Wortes von dem Schiffstyp der 'Kogge' wie gegen die von Blok vertretene Aenderung in 'Tokingi', Einwohner des Gaus 'Tokingen', von Dokkinge (Dokkum), = Oostergoo. Er bringt es vielmehr mit der Amtsbezeichnung 'kok' zusammen, die vielleicht ursprünglich 'bewaffneter Anführer' bedeutet habe; die 'Cokingi' seien also aufzufassen als 'volgers van een kok (of van meerdere koken)', die sich unter Führung eines solchen zur Vertreibung der Normannen vereinigten. A. H.

64. S. Rietschel nimmt in den *Mitt. d. Inst. f. Oesterreich. Geschichtsf.* XXX, 136 ff. Stellung zu den Ausführungen v. Schwerins (vgl. N. A. XXXIV, 254, p. 71) über das Problem des friesischen *bodtingh*, die er als unzutreffend bezeichnet. M. Kr.

65. Im *Archivio storico per le provincie Napoletane* XXXIII—XXXIV handelt F. Scandone über den Gastaldat von Aquino im 9. und 10. Jh., leider ohne von den einschlägigen Arbeiten Poupardins Notiz zu nehmen, aber z. T. auf Grund unedierter Urkunden, die im Anhang publiziert sind. Unter ihnen ist eine von Voigt und Poupardin übersehene Fürstenurkunde Pandolfs Eisenkopf und Landolfs III. von 963 (n. 3), dagegen wäre die schon bekannte Urkunde Landenulfs und Aloaras von 991 (n. 5) statt nach dem Chartular besser nach dem noch vorhandenen, von Voigt und Poupardin genannten Original zu drucken gewesen. E. C.

66. In den *Memorie storiche Forogiulesi* IV, 30 ediert L. Suttina den von den Römern i. J. 824 dem K.